

Ein gehaltenes Versprechen

Tolle Stimmung in der Ikalla-Narrhalla / Große Garde kam südländisch daher und erntete Beifallsstürme

VON UNSEREM MITARBEITER SEBASTIAN HAAK



Die Tänzerinnen der Großen Garde bestachen nicht nur durch ihr schickes Outfit, sondern vor allem durch Präzision ihres Vortrages.

24 Stunden nach dem Ikalla- Büchsenball (*Freies Wort* berichtete) ging es im Simson-Kulturhaus abermals närrisch zu: Samstagabend lud der Verein zur Gala-Sitzung.

SUHL – Als um 20.11 Uhr die Bühne für einen der letzten närrischen Streiche des SCV Ikalla in dieser Saison frei gegeben wurde, prangte das Motto der 54. Kampagne schon lange drüber: „Wir versprechen, was wir halten.“ Ein löblicher Vorsatz, oder? Moment! Da war doch was... „Eigentlich ist das ja anders herum“, erinnerte sich auch Bernd Domagalla, als er in seiner blauen Dienst-Uniform durch das Programm führte. „Aber so funktioniert das eben nicht. Das haben uns schon zu viele vorgemacht“, blickte er rückwärts. Deshalb habe sich der Verein in dieser Saison für die – sagen wir mal – einzig praktikable Lösung entschieden.

Kompliment den Tänzern

Und was hielt der Verein an diesem Abend? Nichts, was er nicht auch im Vorfeld hätte versprechen dürfen, ohne die Närrinnen und Narren zu verschrecken – Ikalla setzte am Samstag in seinem Programm auf Kontinuität und Tradition. Vielen bewegten und farbenfrohen

Showeinlagen standen einige Wortbeiträge gegenüber. Frank Schuhmacher in dieser Saison als „Frauenversther“, der sich am Ende als begnadeter Ballett-Tänzer entpuppte, war wieder mit von der Partie wie auch Regina Fischer, die in diesem Jahr als „Klofrau aus dem Lauterbogencenter“ über so manche Begebenheit von dem Örtchen berichtete, zu dem sich angeblich selbst der Kaiser stets alleine begibt. Und natürlich durfte im Programm auch Ikalla-Präsident Rudi Butkus, der mit „Rudi und Charly“ gleich zwei Seelen in seiner Brust vereinte, nicht fehlen. Obwohl all diese Beiträge durch die große närrische Brille gesehen wurden, ja vielen Gästen beim einen oder anderen derben Witz schon mal das Wasser in die Augen trieben, wäre etwas mehr Abwechslung wünschenswert. Dennoch, die karnevalistische Gala war insgesamt eine gelungene. Und dazu trugen vor allem die Garden und Balletts des SCV bei. Sie waren schon vor Beginn der Veranstaltung ein Geheimtipp im närrischen Publikum und enttäuschten die Erwartungen nicht. Vor allem die große Garde überzeugte und begeisterte während ihrer südländischen „Volare“-Vorstellung nicht nur durch ihre tollen (knappen) Kostüme. Ihr Auftritt war von einer beeindruckenden Präzision sowie Lust am Tanzen geprägt und gehörte schon deshalb tänzerisch zweifelsohne zu den Highlights im Programm. Und schön, dass auch die anderen Tänzerinnen und Tänzer mitzureißen wussten: Die kleine Garde durch ihren Mut, vor über 400 Narren auf der Bühne zu stehen, das Männerballett und die „Weight Watchers“ des Vereins vor allem durch Originalität und kompromisslosen Eifer zu einer witzigen Bühnenshow. So oder so: Die Trainerinnen des SCV Ikalla hatten gemeinsam mit ihren Schützlingen ganze Arbeit geleistet! So kann es auch niemanden wundern, dass gerade bei den bewegten Auftritten das Publikum wie ein einziger Narr mitging, applaudierte und zum Beispiel die Männer in ihren violetten – bauchfreien – von Ringelsocken gekrönten Outfits nicht mehr von der Bühne lassen wollte. Doch auch der beste Showtanz geht einmal zu Ende – aber nicht ohne Zugabe! Schon jetzt darf das treue und zahlenmäßig starke Ikalla-Publikum gespannt darauf sein, was der Verein in der nächsten Saison auf die Bühne in der Narrhalla bringen wird. Schließlich ist's dann die 55.! Und die muss ordentlich gefeiert werden. Oder wollen uns die verantwortlichen schon heute 'was versprechen ...



Das Männerballett zog alle Register seines Könnens.



Regina Fischer als „Klofrau vom Lauterbogencenter“ .



Bernd Domagalla führte als Moderator durchs Programm.



Das Publikum hatte seinen Spaß.